

Liebe Schwestern und Brüder!

Hiermit erhalten Sie die liturgischen Texte für den 19. Sonntag im Jahreskreis. Ihnen allen – auch im Namen meiner Mitarbeiter – einen gesegneten Sonntag!  
Herzliche Grüße

*Pfarrer Otto Barth*

7. August 2022

## 19. Sonntag im Jahreskreis

1.L Weish 18,6–9; 2.L Hebr 11,1–2.8–19; Ev Lk 12,32–48 (Lekt. III/C, 333)

---

### Liedplan

Zur Eröffnung	GL 409 (Singt dem Herrn ein neues Lied); GL 551,1.3 (Nun singt ein neues Lied dem Herren); GL 485,1.4–5 (O Jesu Christe, wahres Licht)
Kyrie-Rufe	GL 163,2; oder <i>sprechen mit</i> GL 157
Gloria	GL 173, 1.2 (Gloria, gloria in excelsis Deo); GL 169 (Gloria, Ehre sei Gott)
Antwortpsalm	Ps 33; GL 651,5 <i>mit Versen aus dem Lektionar im V. Ton</i> ; GL 651,7 + AuRC 136; GL 56,1 + MK 372; GL 56,1 + FK 52, S. 116; oder GL 543,4.5 ( <i>Wohl denen die da wandeln</i> )
Halleluja	GL 174,3; GL 174,5 + AuRC 137; GL 175,4 + MK 373
Credo	GL 789 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Wir glauben Gott im höchsten Thron); GL 355 (Wir glauben Gott im höchsten Thron); oder <i>sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 188 (Nimm, o Gott, die Gaben); GL 425,1.4–5 (Solange es Menschen gibt); GL 450 (Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht)
Sanctus	GL 736 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Heilig, heilig, dreimal heilig); GL 196
Agnus Dei	GL 202
Zur Danksagung	GL 487 (Nun singe Lob, du Christenheit); GL 435 (Herr, ich bin dein Eigentum); GL 484,1.5–6 (Dank sei dir, Vater)
Mariengruß	GL 536 (Gegrüßet seist du, Königin)
<i>oder</i>	
Zur Sendung	GL 798,6 - Eigenteil der Diözese Würzburg (O Schöpfer, dessen Allmachtswort); GL 427,1 (Herr, deine Güte ist unbegrenzt); GL 446 (Lass uns in deinem Namen Herr)

### Liturgische Texte

**ERÖFFNUNGSVERS**, Vgl. Ps 74 (73), 20.19.22.23

Blick hin, o Herr, auf deinen Bund und vergiss das Leben deiner Armen nicht für immer.

Erhebe dich, Gott, und führe deine Sache. Vergiss nicht das Rufen derer, die dich suchen.

**Tagesgebet** Vom Tag (MB 229)

Allmächtiger Gott, wir dürfen dich Vater nennen, denn du hast uns an Kindes statt angenommen und uns den Geist deines Sohnes gesandt. Gib, dass wir in diesem Geist wachsen und einst das verheißene Erbe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

**ERSTE LESUNG**, Weish 18, 6-9

*Wodurch du die Gegner straftest, Herr, dadurch hast du uns zu dir gerufen und verherrlicht*

Lesung

aus dem Buch der Weisheit.

Die Nacht der Befreiung wurde unseren Vätern vorher angekündigt; denn sie sollten zuversichtlich sein und sicher wissen, welchen eidlichen Zusagen sie vertrauen konnten. So erwartete dein Volk die Rettung der Gerechten und den Untergang der Feinde. Während du die Gegner straftest, hast du uns zu dir gerufen und verherrlicht. Denn im Verborgenen feierten die frommen Söhne der Guten ihr Opferfest; sie verpflichteten sich einmütig auf das göttliche Gesetz, dass die Heiligen in gleicher Weise Güter wie Gefahren teilen sollten, und sangen schon im Voraus die Loblieder der Väter.

**ANTWORTPSALM**, Ps 33 (32), 1 u. 12.18-19.20 u. 22 (R: vgl. 12b)

*R Selig das Volk, das der Herr sich zum Erbteil erwählt hat. - R*

Ihr Gerechten, jubelt vor dem Herrn;  
für die Frommen ziemt es sich, Gott zu loben.  
Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,  
der Nation, die er sich zum Erbteil erwählt hat. - (R)

Doch das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren,  
die nach seiner Güte ausschauen;  
denn er will sie dem Tod entreißen  
und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. - (R)

Unsre Seele hofft auf den Herrn;  
er ist für uns Schild und Hilfe.  
Lass deine Güte über uns walten, o Herr,  
denn wir schauen aus nach dir. - R

**ZWEITE LESUNG**, Hebr 11, 1-2.8-19

*Er erwartete die Stadt, die Gott selbst geplant und gebaut hat*

Lesung

aus dem Hebräerbrief.

Brüder! Glaube ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht. Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein ruhmvolles Zeugnis erhalten. Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens hielt er sich als Fremder im verheißenen Land wie in einem fremden Land auf und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat. Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheißung gegeben hatte. So stammen denn auch von einem einzigen Menschen, dessen Kraft bereits erstorben war, viele ab: zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann. Voll Glauben sind diese alle gestorben, ohne das Verheißene erlangt zu haben; nur von fern haben sie es geschaut und begrüßt und haben bekannt, dass sie Fremde und Gäste auf Erden sind. Mit diesen Worten geben sie zu erkennen, dass sie eine Heimat suchen. Hätten sie dabei an die Heimat gedacht, aus der sie weggezogen waren, so wäre ihnen Zeit geblieben zurückzukehren; nun aber streben sie nach einer besseren Heimat, nämlich der himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, er schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn er hat für sie eine Stadt vorbereitet. Aufgrund des Glaubens brachte Abraham den Isaak dar, als er auf die Probe gestellt wurde, und gab den einzigen Sohn dahin, er, der die Verheißungen empfangen hatte und zu dem gesagt worden war: Durch Isaak wirst du Nachkommen haben. Er verließ sich darauf, dass Gott sogar die Macht hat, Tote zum Leben zu erwecken; darum erhielt er Isaak auch zurück. Das ist ein Sinnbild.

**RUF VOR DEM EVANGELIUM**, Vers: Mt 24, 42a.44

Halleluja. Halleluja.

Seid wachsam und haltet euch bereit!

Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

Halleluja.

**EVANGELIUM**, Lk 12, 32-48

*Haltet auch ihr euch bereit!*

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. Verkauft eure Habe, und gebt den Erlös den Armen! Macht euch Geldbeutel, die nicht zerreißen. Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, droben im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. Legt euren Gürtel nicht ab, und lasst eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr ihres Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist, und die ihm öffnen, sobald er kommt und anklopft. Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürteln, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach - selig sind sie.

Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. Da sagte Petrus: Herr, meinst du mit diesem Gleichnis nur uns oder auch all die anderen? Der Herr antwortete: Wer ist denn der treue und kluge Verwalter, den der Herr einsetzen wird, damit er seinem Gesinde zur rechten Zeit die Nahrung zuteilt? Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt! Wahrhaftig, das sage ich euch: Er wird ihn zum Verwalter seines ganzen Vermögens machen. Wenn aber der Knecht denkt: Mein Herr kommt noch lange nicht zurück!, und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen; wenn er isst und trinkt und sich berauscht, dann wird der Herr an einem Tag kommen, an dem der Knecht es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Ungläubigen zuweisen. Der Knecht, der den Willen seines Herrn kennt, sich aber nicht darum kümmert und nicht danach handelt, der wird viele Schläge bekommen. Wer aber, ohne den Willen des Herrn zu kennen, etwas tut, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge bekommen. Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden, und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man umso mehr verlangen.

### **GABENGEBET**

Herr, unser Gott, wir bringen die Gaben zum Altar,  
die du selber uns geschenkt hast.

Nimm sie von deiner Kirche entgegen und mache sie für uns zum Sakrament des Heiles.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **KOMMUNIONVERS, Ps 147, 12.14**

Jerusalem, preise den Herrn, er sättigt dich mit bestem Weizen.

Oder: Joh 6, 51

So spricht der Herr:

Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch;  
ich gebe es hin für das Leben der Welt.

### **SCHLUSSGEBET**

Barmherziger Gott, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen.

Das heilige Sakrament bringe uns Heil, es erhalte uns in der Wahrheit  
und sei unser Licht in der Finsternis.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

7. August 2022

## 19. Sonntag im Jahreskreis

1.L Weish 18,6–9; 2.L Hebr 11,1–2.8–19; Ev Lk 12,32–48 (Lekt. III/C, 333)

---

Fürbitten

Jesus Christus ruft uns, wachsam und bereit für Gottes Wirken zu sein. Zu ihm beten wir: **Christus, höre uns.**

Lasst uns beten für alle Menschen, die aus ihrer Gottesbeziehung heraus leben und so ein Zeichen für seine Gegenwart setzen.

**Christus, höre uns.**

Lasst uns beten für alle Menschen, die in den verschiedenen caritativen und diakonischen Diensten Gottes Menschenliebe bezeugen.

**Christus, höre uns.**

Lasst uns beten für alle Menschen, die in unserer Welt von Gott sprechen, die ihn den Menschen bekannt machen und lehren.

**Christus, höre uns.**

Lasst uns beten für alle Menschen, die Sorge dafür tragen, dass unsere Gemeinden ein Ort der Gemeinschaft und der Begegnung sind.

**Christus, höre uns.**

Lasst uns beten für unsere Verstorbenen, die vor uns den Glauben gelebt und ihn uns nahegebracht haben.

**Christus, höre uns.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.